

Freitag  
**26.**  
Oktober

300. Tag des Jahres  
66 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 43

☀️ 08:10 Uhr 16:32 Uhr  
☁️ 18:08 Uhr 04:29 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel  
13.11. 20.11. 29.10. 07.11.

## Wandern mit dem TVW

**Werther (WB).** Der TV Werther weist darauf hin, dass sich die Startzeit für die Monatswanderung ändert. Am Sonntag, 4. November, treffen sich die Wanderer um 9 Uhr am ZOB in Werther. Marion Richter führt ihre erste Tour, nachdem sie im Oktober vergangenen Jahres als dritte Frau zum Team der Wanderführer dazu gestoßen war. Sie führt die Wanderer von Werther durch die Unterführung der Bielefelder Straße und über die Egge. Über Waldwege geht es Richtung Hapkenberg, dort wird die Straße überquert und auch am Golfplatz gibt es viel zu sehen. Nach der Hälfte der Strecke von zehn Kilometer kann man nach Borgholzhausen schauen. Bergab geht es weiter zur dortigen Gaststätte »Am Uphof«. Nach einem Mittagessen geht es per Bus zurück nach Werther. Gäste sind willkommen. Weitere Informationen bei Marion Richter, ☎️ 0 52 03/90 17 25.

## Turnen für Eltern und Kind

**Werther (WB).** Der Turnverein Werther bietet an folgenden Tagen wieder ein Eltern-Kind-Turnen an, um die vorhandenen Gruppen ein wenig zu entlasten: Jeweils samstags 9.30 bis 10.30 Uhr am 27. Oktober, 3. und 10. November sowie 8. und 15. Dezember in der alten Turnhalle an der Mühlenstraße. An den anderen Terminen ist die Halle belegt. Die Leitung übernimmt Tobias Welland. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Familien-Nachrichten

### Geburtstage

**Günter Margenau,** Gartenstraße 15, 82 Jahre.  
**Hannelore Gerhard,** Brennenheide 45, 75 Jahre.

### Goldene Hochzeit

**Reinhard und Anneliese Weinert,** Grünstraße 15.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint oder weitere Informationen zu dieser Rubrik wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an das Redaktionssekretariat, ☎️ 0 52 01/81 11 20.

## Notdienste

### Apotheken

Haller Herz-Apotheke, Gartenstraße 2 a, ☎️ 0 52 01 / 82 85 55; Busch-Apotheke Russheide in Bielefeld, Otto-Brenner-Straße 110, ☎️ 0 52 1 / 27 58 8; Fuchs-Apotheke in Gütersloh, Marktstraße 1, ☎️ 0 52 09 / 91 99 11.

### Ärztlicher Notfalldienst

☎️ 01 80 / 50 44 100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz od. 42ct/min mobil).

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht spät abends einen Jogger an der Bielefelder Straße. Der Mann ist in komplett schwarzer Kleidung unterwegs. Ganz schön gefährlich. Eine leichte Warnweste empfiehlt EINER

# Kino-Premiere für Klassenkameraden

Wertheraner Mitschüler bewundern Lennart Hänsel bei Aufführung des Films »Die Vermessung der Welt«

■ Von Thomas Meyer

Werther/Spenge (SN). Erst Berlin, dann Spenge. Dort auf dem roten Teppich, hier im Mittelpunkt von 200 Kinobesuchern. Die Premiere des Films »Die Vermessung der Welt« ist für den neunjährigen Lennart Hänsel eine große Sache, spielt er doch darin die Rolle des jungen Carl Friedrich Gauß. Auch seine Mitschüler aus Werther hat er eingeladen.

Aufgeregt ist Lennart vor der Kinovorstellung, schaut immer wieder bei Kino-Chef Patrick Kulemann auf den Bildschirm. Dort steht, wie viele Plätze noch frei sind im Kinosaal und welche Gäste mit Kartenreservierung noch kommen. Viele Freunde und Bekannte sind unter den Kinobesuchern, einige haben Geschenke mitgebracht. Manch einer fragt nach einem Autogramm, lässt das im Foyer gekaufte Buch zum Film signieren. Lennart bemüht sich, trotz langer Schlange jeden zu begrüßen und Rede und Antwort zu stehen.

Das Kino füllt sich, die gemütlichen Sessel sind bald restlos belegt, die Filmverpflegung ist bestellt. Jetzt kommt Lennarts großer Live-Auftritt, bevor er tatsächlich auf der Leinwand zu sehen ist. Die ersten Worte, die der Spenger spricht, kommen noch leise und zaghaft. Er bedankt sich bei den Filmleuten und beim Kinobetreiber, erzählt von der Weltpremiere in Berlin. Doch als es um die Berufe beim Film geht, die »Setrunner« beispielsweise, die auch jungen Schauspielern ihren Lieblingstee kredenzen, ist Lennart schnell in seinem Element: Die Schauspielerei und der Film haben offenbar Eindrücke hinterlassen, die Lennart mit ansteckender Begeisterung schildert.

Dann gibt es Applaus, noch eine Verlosung und eine Warnung: »Wer Angst vorm Zahnarzt hat, lieber die 3D-Brille abnehmen«, empfiehlt Lennart mit Blick auf eine dentalmedizinisch pikante Szene. Jetzt geht der Film los, und nicht



Lennart Hänsel und Kino-Chef Patrick Kulemann ziehen vor vollbesetztem Zentral-Theater Lose aus einem Popcorneimer. Jede Eintrittskarte

nahm automatisch an der Verlosung teil. Zu gewinnen gab es Filmplakate und das Buch zum Film. Fotos: Thomas Meyer

nur Lennarts Familie, sondern auch die Klassenkameraden sind gespannt. »Wir haben schon den Trailer gesehen. Das war ein komisches Gefühl, unseren Freund im Film zu sehen«, sagen die Mitschülerinnen Anna Sophia und Emma vom Evangelischen Gymnasium Werther. Erik, Jonathan und Fynn haben sich die Filmvorschau gleich zehnmal angesehen. »Lennart ist in der Schule eher ruhig, steht kaum im Mittelpunkt. Umso interessanter ist diese Filmpremiere für uns«, sind sich die drei Gymnasiasten einig. »Außerdem haben wir in Erdkunde gerade zufällig über Humboldt gesprochen.« Worum geht es eigent-

lich in dem Film, der zurzeit bundesweit in den Kinos gespielt wird? In den 1780er Jahren wächst Carl Friedrich Gauß (Lennart Hänsel) in bescheidenen Verhältnissen auf, bis sein Lehrer Büttner (Karl Markovics) seine außergewöhnliche mathematische Begabung entdeckt. Während Gauß (als Erwachsener: Florian David Fitz) im stillen Kämmerlein bahnbrechende Abhandlungen verfasst, zieht Adelsprössling Alexander von Humboldt (Albrecht Abraham Schuch) hinaus in die weite Welt, um sie zu vermessen und die Natur zu erforschen.

Was der Film der Bestseller-Romanvorlage voraus hat, ist neben dem Spenger Jungschauspieler optische Opulenz. In aufwändiger 3D-Technik und zu großen Teilen im Amazonasgebiet von Ecuador gefilmt, wird »Die Vermessung der Welt« ein faszinierendes Film-Abenteuer über zwei ungewöhnliche Männer, über Liebe, Wissenschaft, Geschichte und Natur.



Lennart Hänsel staunt über die Geschenke.



Anna Sophia, Emma und Kaja (von links) sind Mitschülerinnen am Gymnasium in Werther und Freundinnen des jungen Filmstars.

# Rücksicht in Schulpolitik gefordert

Resolution ist ein Appell an Nachbarstädte – Gesamtschulleiterin warnt vor »Katastrophe«

■ Von Marco Purkhart

Werther (WB). Es ist ein Appell an die Nachbarn, schulpolitische Alleingänge zu stoppen: Einstimmig hat der Wertheraner Schulausschuss in einer Resolution alle Altkreisstädte zu einer gemeinsamen Schulentwicklung aufgerufen. Auch die Leiterin der Böckstiegel-Gesamtschule, Ursula Husemann, hat sich in der Debatte erstmals öffentlich geäußert.

Wie mehrfach berichtet, plant Halle, eine Sekundarschule oder eine große Gesamtschule einzurichten. In Versmold und Steinhagen soll zudem jeweils eine Sekundarschule entstehen.

Vor allem die schulpolitischen Gedankenspiele der Stadt Halle werden in Werther und Borgholzhausen mit Sorge gesehen. Es wird befürchtet, dass die Böckstiegel-Gesamtschule wegen der zusätzlichen Konkurrenz bei ohnehin schon sinkenden Schülerzahlen in ihrer Existenz bedroht werden könnte. Trotz aller Bedenken hat sich Werther in

der seit Wochen laufenden Schuldebatte lange zurückgehalten. Mit einem einstimmigen Votum hat der Schulausschuss nun erstmals ein klares Signal gesendet. In der Resolution setzen sich die Politiker für eine gemeinsame Altkreis-Schulpolitik ein mit dem Ziel, eine attraktive Schullandschaft zu erhalten. Konkret bedeutet dies: Gemeinsam mit dem Kreis und der Bezirksregierung möge sichergestellt werden, dass in jeder Altkreis-Kommune wie bisher die Sekundarstufen I und II angeboten werden können. Über die Resolution wird am 8. November nochmals im Stadtrat abgestimmt.

Bürgermeisterin Marion Weike betonte, dass man anderen Städten nicht in ihre lokale Schulpolitik hineinreden wolle. »Aber es wäre fatal, wenn in anderen Städten durch solche Veränderungen plötzlich Einrichtungen wie die Böckstiegel-Gesamtschule bedroht wären. Solche Auswirkungen muss jeder mitbedenken«, sagte sie. Das derzeitige Schulangebot im Nordkreis bezeichnete Weike als »hohes Gut, für das es sich zu kämpfen lohnt«.



Ursula Husemann hat sich erstmals öffentlich in der Schuldebatte

Gert Klages (SPD) mahnte, auch an die Adresse seiner Parteikollegen in Halle gerichtet, die Schul-

landschaft im Altkreis insgesamt im Blick zu behalten: »Es kann nicht sein, dass wir uns gegenseitig die Schüler wegnehmen.«

Jan-Holm Sussieck (FDP) bedauerte, dass der in Düsseldorf geschlossene »Schulfrieden« jetzt im Altkreis zu schulpolitischen »Grabenkämpfen und geistigen Stadtmauern« führe. Sussieck fügte kritisch hinzu: »Es ist hochgradig unverständlich, wie sich die SPD, die Grünen und die Bürgermeisterin in Halle verhalten.« Er forderte ein Ende der »Kirchturmpolitik«.

Alle Beteiligten müssten an einen Tisch kommen. Erstmals hat sich Ursula Husemann öffentlich in der Debatte zu Wort gemeldet. Die Leiterin der Böckstiegel-Gesamtschule sprach in der Sitzung von einer »Katastrophe, sollte unsere Schule durch falsche Weichenstellungen gefährdet werden«. Husemann nannte Zahlen, um die Bedeutung der Gesamtschule zu untermauern. Demnach gebe es derzeit 144 Anfragen für die Oberstufe. »Die Nachfrage ist groß und steigt stetig. Wir könnten vierzig fahren, wenn es genug Lehrer gäbe«, sagte sie.

Die Schulleiterin gab jedoch aus schulpolitischer Sicht zu bedenken, dass das Oberstufen-Angebot trotz des großen Zuspruchs ge-

fährdet sei, sollten die Anmeldezahlen für die Sekundarstufe I durch Konkurrenz von außerhalb wegbrechen. Marion Weike verstärkte diese Befürchtung: »Wir brauchen Kinder aus anderen Orten. Allein mit Schülern aus Wer-

ther könnten wir nicht einmal zwei Klassen stellen.«

Laut Ursula Husemann sind manche Entwicklungen allerdings schwer einzuschätzen. So ist ihrer Meinung nach noch nicht abzusehen, wie sich die geplante Sekundarschule in Versmold auf die Böckstiegel-Gesamtschule auswirken wird. Husemann will Signale von Versmolder Eltern wahrgenommen haben, wonach die Stimmung in Sachen Sekundarschule »aufgrund ungeschickten Taktierens in der dortigen Stadtspitze« gekippt zu sein scheint.

Die Gesamtschulleiterin wirbt bei allen Entscheidungsträgern dafür, gemeinsam verschiedene Szenarien für die künftige Schullandschaft im Altkreis zu entwickeln. »Es kann nur eine Kompromisslösung geben, die den verschiedenen Interessen in den Kommunen entspricht«, sagte sie. Anderenfalls sieht Husemann die Gefahr, »dass die jahrelange Aufbauarbeit an der Böckstiegel-Gesamtschule ausgelöscht wird«.

## Was, wann, wo

### Stadt Werther

**Rathaus:** 8.15 bis 13 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Stadtbibliothek:** 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

### Veranstaltungen

**Theatergruppe »Spieltrieb«:** 19 Uhr Theaterstück »An allem war'n die Pillen schuld« im Spenger Gemeindehaus.

**Haus Werther:** 20 Uhr Sabine Friedrich liest aus »Wer wir sind«.

### Vereine und Verbände

**AWO-Jugendhaus Funtastic:** 16 bis 18 Uhr Teenytreff (9 bis 14 Jahre); 18 bis 21 Uhr offener Bereich.

**TV Werther:** 11 Uhr Bodystyling im Gymnastikraum der Gesamtschule; Kinderturngruppen 15 bis 16 Uhr für Kinder ab sechs Jahre, 16 bis 17 Uhr für Kinder ab neun Jahre in der alten Turnhalle Mühlenstraße.

**Haus Werther:** 19.30 Uhr Treffen der Kyffhäuser-Kameradschaft.

### Kirchengemeinden

**Ev. Kirchengemeinde und CVJM-Verbände:** 17 Uhr »Treffpunkt 5« für Kinder zwischen sieben und elf Jahren, im Gemeindehaus Werther.

**St. Jacobi-Kirche:** 15 bis 18 Uhr offene Kirche.

**Haus Tiefenstraße:** 15 Uhr Gedächtnistraining mit Claudia Seidel; 17 Uhr Andacht mit Pfarrer Holger Hanke.